



Umweltstiftung Gütersloh - Postfach 2955 - 33326 Gütersloh

An alle
Kuratoriums- und Beiratsmitglieder sowie die
Sponsoren, Unterstützer und Freunde der
Umweltstiftung Gütersloh

Ihr Ansprechpartner Dr. Jürgen Albrecht
Tel. 05241/82-2086
Fax. 05241/82-3392
e-mail juergen.albrecht@gt-net.de
Gebäude Eickhoffstr. 33
Ihr Schreiben
Ihr Zeichen

Datum 5. Januar 2009

Jahresinformation über die Umweltstiftung Gütersloh 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Umweltstiftung Gütersloh,

zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen über die Arbeit der Umweltstiftung Gütersloh berichten und Ihnen für Ihre Unterstützung in den zurück liegenden Jahren danken.

1. Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten

Nicht zuletzt dank der Finanzhilfe von Spendern und Zustiftern war es möglich, auch in diesem Jahr wieder mehrere Umweltprojekte engagierter Gütersloher BürgerInnen bzw. Vereine zu fördern. Auf Empfehlung des **Stiftungsbeirates** vom Februar hat das **Kuratorium** im März einstimmig die Unterstützung der folgenden Projekte im Gesamtumfang von rund 3.500 € beschlossen:

1.1. Vogelschutzmaßnahmen auf einer Isselhorster Streuobstwiese

Nachdem im vergangenen Jahr das natur- und sozialpädagogische Präventionsprojekt *faba (Familien in Balance, vgl. www.faba-naturprojekt.de)* der Familie Bethlehem in Isselhorst u.a. durch naturpädagogische Fachliteratur und Hummelkästen unterstützt werden konnte, wurde in diesem Jahr der Kauf von Nistkästen für Höhlenbrüter ermöglicht. Sie fördern die Artenvielfalt und die natürliche Schädlingsbekämpfung auf der Streuobstwiese am Außenheideweg, die ein wichtiger Teilbereich des naturnahen Obstwiesen- und Gartengeländes bildet, auf dem die Familie Bethlehem vielfältige naturpädagogische Veranstaltungen durchführt.



Die Streuobstwiese der Familie Bethlehem wird von Hecken umrahmt und beherbergt eine vielfältige Vogelwelt.

Selbstständige gemeinnützige Stiftung Bürgerlichen Rechts
Anerkannt von der Bezirksregierung Detmold am 19.2.2004
Vorsitzende des Vorstandes: Christine Lang
Vorsitzender des Kuratoriums: Gerhard Piepenbrock
Vorsitzender des Beirates: Wolfgang Glashörster

Postanschrift: Berliner Straße 70, 33330 Gütersloh
Volksbank Gütersloh Konto 2102 899 300 BLZ 478 601 25
Sparkasse Gütersloh Konto 74980 BLZ 478 500 65

www.umweltstiftung.guetersloh.de

Die Umweltstiftung Gütersloh ist vom Finanzamt Gütersloh als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind abziehbar.

Dort lebt u.a. die vermutlich größte Population des Feldsperlings in der Isselhorster Umgebung. Diese Art wird andernorts seit Jahren merklich spärlicher und steht daher auf der „Vorwarnliste“ der bundesweiten „Roten Liste“ der gefährdeten Vogelarten. Auch weitere Höhlenbrüter wie Trauerschnäpper und Gartenrotschwanz leben hier, die wie der Feldsperling auf der Vorwarnliste für NRW geführt werden. Und sogar der Steinkauz hat die Obstwiese entdeckt. Die Vogelbeobachtung und Pflege der Nistkästen ist ein wichtiger Bestandteil der naturpädagogischen Arbeit mit Kindern.

1.2. Errichtung eines Wildbienenhotels am Hermann-Geibel-Haus



Das Bienenhotel des NABU am Hermann-Geibel-Haus: Die stabile Fachwerkkonstruktion bietet eine Heimstatt für viele nützliche und hochinteressante Insekten.

Für den Gütersloher NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) hat der stv. Vorsitzende Martin Igel die Initiative für eine Wildbienenwand in den Außenanlagen des Altenheims Hermann-Geibel-Haus ergriffen. Zur Freude der Bewohner hat der NABU dort auch schon viele Nistkästen aufgehängt und betreut eine Winterfütterstelle. Die schöne und fachmännisch gebaute Anlage wurde Pfingsten 2008 zur besten Bienenflugzeit eröffnet. Sie bietet viele Hundert Nistmöglichkeiten für Wildbienen und Einsiedlerwespen in vorgebohrten Hölzern, Steinen und Stängeln, in denen die einzeln lebenden (also keine Völker bildenden) Immen ihre Eier ablegen.

Die harmlosen Insekten können vom Frühling bis weit in den Sommer hinein beim Ausbau dieser Niströhren und dem Eintrag von Futter für ihre Brut beobachtet werden. Dutzende verschiedener Arten kommen auch mitten in der Stadt vor, wenn sie genügend Nahrung (Pollen und Nektar für die Bienen, Insekten für die Wespen) finden. Auch dafür hat der NABU mit der Anpflanzung von Stauden gesorgt, die von Bienen gerne besucht werden. Das neue „Hotel“ bietet außerdem Unterschlupfmöglichkeiten für weitere Nützlinge, von der Florfliege über Ohrenkneifer bis zu Schmetterlingen und Igel. Eine integrierte Informationstafel klärt über die „neuen netten Nachbarn“ und ihr Treiben im Garten des Altenheims auf.

1.3. Schmetterlingsschutz in Avenwedde

Das Naturschutzteam Gütersloh möchte in seinem Arbeitsgebiet im Raum Avenwedde den immer seltener werdenden Schmetterlingen „unter die Flügel“ greifen und dazu auf ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzflächen blütenreiche Wiesen wachsen lassen. Die Umweltstiftung Gütersloh förderte die Einsaat spezieller Saatmischungen sowie die Beschaffung von Pflanzgut für einen Heckenstreifen mit schmetterlingsfreundlichen Sträuchern am Rande des Naturschutzgebietes „Große Wiese“.



Wie viele andere Tagfalter in Gütersloh nur noch selten zu sehen: Schachbrettfalter.

Ein zweites Projekt des Naturschutzteams, die Neuanlage eines Amphibienteiches in Avenwedde, wurde zunächst zurück gestellt, weil mögliche Konflikte mit anderen Planungen noch nicht abschließend eingeschätzt werden konnten.

2. Weitere Fortschritte bei Förderprojekten des Jahres 2007

Im vergangenen Jahr konnten wegen widriger Wetterbedingungen verschiedene Förderprojekte noch nicht abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich hat die **Biologische Station Gütersloh/Bielefeld** viele alten Kopfweiden im Stadtgebiet beschnitten, die in den vergangenen Jahren durchgewachsen waren und teilweise auseinanderbrechen drohten. Gute Aussichten auf zusätzliche natürliche Bruthöhlen für Steinkauz & Co wurden dadurch gewahrt.

Gut vorangekommen sind auch **Herr Domass und seine Helfer** beim Bau der Eisvogelwand an der Dalke. Der „Rohbau“ ist fertig gestellt, muss nun über den Winter noch sacken und soll im Frühling ausgeschalt und eröffnet werden. Eisvögel (Vogel des Jahres 2009) benötigen für ihre Brutröhren Steilwände, die in unserem Raum nur noch selten natürlich gebildet werden. Zur Unterstützung der „fliegenden Edelsteine“ haben sich daher künstliche Wände gut bewährt.



Der Rohbau steht: Eisvogelburg an der Dalke.



Teichpflege im Schulgarten der AFS.

Ähnliches gilt für den **Schulgarten der Anne-Frank-Schule**, dessen umfangreichen Umbau zum Biotop- und Nutzgarten mit vielen Natur-Elementen die Umweltstiftung mit unterstützt. Der erste Bauabschnitt mit Teichanlage, Obstgehölzen, Kräuterspirale, Hecke und Fassadenbegrünung wurde bereits eröffnet. Die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt mit Staudenbeeten, Gewächshaus und Grünem Klassenzimmer haben begonnen.

3. Der „Wassererlebnispfad Dalke“ kommt weiter voran

Anfang des Jahres 2008 wurden drei weitere **Info-Stelen** des Wassererlebnispfades an den Stationen „Alte Weberei“, „Im Füchtei“ und „Kläranlage Putzhagen“ aufgestellt. Diese Informationen wurden wesentlich durch finanzielle Beiträge des Gütersloher AGENDA e.V., der Familie Glashörster und des Klärwerks Putzhagen ermöglicht, denen wir an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für ihr großzügiges Engagement danken.



Sponsorentreffen zur Einweihung der Info-Stele „Im Füchtei“ am Aussichtssteg der Dalke-Renaturierung

Erfreulicherweise hat die NRW-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege im März bekannt gegeben, die Ausstattung des Wassererlebnispfad mit **pädagogischen Materialien** und einer Exkursionsbroschüre mit bis zu 20.750 Euro zu unterstützen. Erste Vorarbeiten zu den Schwerpunkten Gewässerbiologie und Mühlengeschichte wurden daraufhin in Angriff genommen. Die in Zusammenarbeit mit der Grundschule Sundern und der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld e.V. erarbeiteten pädagogischen Materialien für Bachuntersuchungen liegen inzwischen vor. Für die Texte wird derzeit noch ein Deckblatt als „Corporate Design“ für diese und alle künftigen Veröffentlichungen zu Themen des Wassererlebnispfad erarbeitet. Die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände für Gewässeruntersuchungen vor Ort wurden beschafft und werden Ende Januar 2009 an die Grundschule Sundern als Dauerleihgabe der Umweltstiftung übergeben.



Startklar: Der „Dalke-Express“ mit Unterrichtsmaterialien für die Wasseruntersuchung vor Ort.

Im Rahmen der 3. Sitzung des Runden Tisches am 02.12.2008 wurden drei ehrenamtliche Arbeitsgruppen zu den Themen „Naturschutz“, „Mühlen“ (vom Korn zum Brot) und „Wasser / Abwasser“ gegründet, die sich in den nächsten Monaten mit der Erarbeitung weiterer pädagogischer Materialien und Informationen zu den jeweiligen Themenbereichen befassen werden.

In den neuen, seit dem 01.01.2009 frei geschalteten Internet-Seiten der Stadt Gütersloh wurde unter „Leben in Gütersloh“ im Umweltportal auch ein Abschnitt zum Wassererlebnispfad eingerichtet. Erste Informationen werden dort in Kürze veröffentlicht.

4. Finanzen

Unser Dank gilt einer Privatperson und dem Verein „Landbau e.V.“, die im Jahr 2008 Zustiftungen für die Umweltstiftung Gütersloh geleistet haben, deren Beträge von der Stadt gemäß Ratsbeschluss verdoppelt wurden. Das Anlagevermögen (Wertpapiere und Fotovoltaikanlage) umfasst zum Jahresende 2008 nunmehr gut 378.000 Euro. **Die Zusage der Stadt, Zustiftungen zu verdoppeln, läuft in wenigen Wochen zu Ende Februar 2009 aus.** Zustiftungen innerhalb der noch verbleibenden Zeit zahlen sich also doppelt für die Stiftungsarbeit aus!

Für Ausschüttungen im Jahr 2009 stehen einschließlich der Erträge des Ökosponsorings (Werbung auf städtischen Fahrzeugen) 14.600 Euro zur Verfügung. Einen guten Beitrag hierzu hat auch im vergangenen Jahr wieder die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Janusz-Korczak-Gesamtschule erbracht. Sie lieferte mit 16.900 kWh (entspr. 904 kWh pro kW_p) einen konstant hohen Ertrag.

Im Namen des Kuratoriums, des Beirates und des Vorstandes wünschen wir Ihnen ein gutes Neues Jahr. Bleiben Sie auch 2009 an unserer Seite!

Mit herzlichen Grüßen

Gerhard Piepenbrock
Vorsitzender des
Stiftungskuratoriums

Christine Lang
Vorsitzende des
Stiftungsvorstandes

Wolfgang Glashörster
Vorsitzender des
Stiftungsbeirates